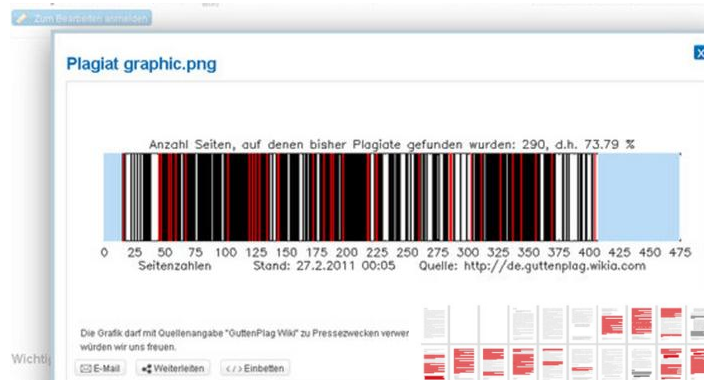


Text and Document Similarity

Typus Verschleiерung	Bearbeiter P.Schwartz, Hindemith	Gesichtet ✓
Untersuchte Arbeit: Seite: 20, Zeilen: 26-32	Quelle: Sahm 2006 Seite(n): 13, Zeilen: 13ff	Farbig
Der von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie im Jahre 2003 eingeführte Parodontale Screening Index (PSI) dient der Früherkennung der Parodontitis. Dabei wird der Ober- und Unterkiefer in Sextanten unterteilt. Mit Hilfe der WHO-Sonde (standardisierte Parodontalsonde; PCP 15, Hu-Friedy, Chicago, IL, USA) wird an bis zu sechs Stellen (mesiobukkal, bukkal, distobukkal, distopalatinal, palatinal, mesiopalatinal) an jedem Zahn die Sondierungstiefe gemessen sowie die (Blutungsneigung, insuffiziente Restaurationsränder und Zahnstein festgestellt.)	Der von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie im Jahre 2003 eingeführte Parodontale Screening Index (PSI) dient der Früherkennung der Parodontitis. Dabei wird der Ober- und Unterkiefer in Sextanten unterteilt. Mit Hilfe der WHO-Sonde wird an bis zu sechs Stellen (mesiobukkal, bukkal, distobukkal, distopalatinal, palatinal, mesiopalatinal) an jedem Zahn die Sondierungstiefe gemessen sowie die Blutungsneigung, insuffiziente Restaurationsränder und Zahnstein festgestellt.	
Anmerkungen Ein Verweis auf die Quelle fehlt.	Sichter (Hindemith) Sentinell	



Source: <https://www.haz.de>



Source: <http://www.pflichtlektuere.com/28/08/2015>

Source <https://twitter.com/hashtag/vroniplag>